

Krankheiten

in den drei niederen Körpern

Genauere Meditationsformeln zum Heilen von Krankheiten werden vom Tibeter noch nicht mitgeteilt.

a) **Formeln zum Gebrauch beim *physischen Heilen*:**

Es ist erstaunlich, wie selten diese Formeln vonnöten sind und wie wenige es davon gibt. Das kommt daher, daß nur sehr wenige der physischen Beschwerden des dichten physischen Körpers in diesem Körper selbst ihren Ursprung haben. Einige wenige entstehen direkt im ätherischen Körper, aber auf der gegenwärtigen Entwicklungsstufe entstehen die meisten Beschwerden im Gefühls- und der Rest im Mentalkörper. Verallgemeinernd ließe sich folgendes sagen.

25 % aller physischen Leiden entstehen im Ätherkörper,
25 % im Mentalkörper, und
50 % haben ihren Ursprung im Gefühlkörper.

Obwohl Unfälle vorkommen mögen, die zu unerwartetem physischem Unheil führen und für die auch Heilformeln mitgeteilt werden könnten, wird doch der einsichtsvolle Schüler finden, daß man praktisch mit jenen Formeln beginnen sollte, die den ätherischen Körper beeinflussen. Diese Formeln, die in der Meditation aufgebaut werden, wirken direkt auf die pranischen Kanäle ein, die in ihrer Gesamtheit den ätherischen Körper ausmachen - jenes vielverzweigte Gewebe, das im Kreislaufsystem des physischen Körpers sein Gegenstück hat. Diese Kanäle sind der Sitz der meisten heutigen Erkrankungen jenes Körpers, entweder direkt oder auf Grund von Ursachen, die auf der emotionalen Ebene entstehen und von dort aus auf die ätherische rückwirken.

b) **Formeln zur *Heilung des Gefühlkörpers*:**

Wie oben gesagt, sind viele der heutigen Erkrankungen auf Ursachen zurückzuführen, die im Gefühlkörper entstehen, und diese Ursachen sind im wesentlichen drei an der Zahl. D.K. beschränkt sich hier auf grobe Umrisse und Verallgemeinerungen, wie folgt:

Heftige Gefühle und unstete Vibration. Wenn man sich ihnen hingibt, so ist die Wirkung vernichtend, und sie beeinflussen das Nervensystem. Wenn man sie unterdrückt und hemmt, dann ist die Wirkung ebenso gefährlich und führt zu Erkrankungen der Leber, zu Gallen Anfällen und zu Giften, die sich im System bilden und sich in gewissen Fällen von septischer Vergiftung, in Hautkrankheiten und gewissen Formen von Blutarmut auswirken.

Furcht und Vorahnungen, Sorgen und Verzweiflung. Diese Gefühlsausdrücke - die so allgemein sind - schwächen das System, führen zu Mangel an Vitalität, zur Trägheit organischer Funktion und zu vielen Arten von versteckten Erkrankungen des Nervensystems, des Gehirns und der Wirbelsäule.

Sexuelle Gemütsbewegungen, die ein großes Gebiet des Gefühlslebens umfassen, von unterdrückten sexuellen Regungen bis zu den unreinen, kriminellen Ausdrucksformen von Orgien und Ausschweifungen.

c) **Formeln für mentale Heilung:**

In der Tat sind mentale Beschwerden weit schwieriger zu heilen als die beiden vorgenannten Arten. Das beruht auf zwei Gründen, und einer davon ist der, daß wir als Rasse noch nicht im Mentalkörper polarisiert sind. Es ist stets erheblich leichter, einen Körper zu erreichen und ihn zu behandeln, wenn er der Brennpunkt des Bewußtseins ist. Außerdem ist der emotionale Körper an sich leichter zu beeindrucken, da er beweglicher ist. D.K. kann noch nicht näher auf die Beschwerden des Mentalkörpers eingehen, weist aber darauf hin, daß ihr Ursprung auf Grund von karmischer Vererbung im Mentalkörper selbst liegen mag, oder sie mögen auf der Emotionalebene entstehen und von dort aus ihren Weg in den Mentalkörper zurückfinden. Jemand mag beispielsweise zu starken Temperamentsausbrüchen neigen. Das könnte - auf die Dauer - eine analoge Vibration im Mentalkörper hervorrufen. Diese Vibration mag ihrerseits nahezu chronisch werden, und die Wechselwirkung zwischen beiden Trägern wird dann zu ernstlichen Beschwerden führen. Das mag etwa in dem einen Fall bloß zur Folge haben, daß die Persönlichkeit allgemein verbittert und der Mensch unzufrieden und unbeliebt wird, oder es mag in extremen Fällen zu Gehirnerkrankungen, Irrsinn, Geschwülsten und Gehirnkrebs führen.

Für alle diese Erkrankungen lassen sich Meditationsformeln finden, die sie schließlich - rechtzeitig angewandt - beseitigen werden. Dabei muß man sich grundsätzlich

darüber klar sein, daß dem Schüler solche Formeln nur dann anvertraut werden können, wenn er intelligent genug ist, das Wesen seiner Beschwerden zu verstehen, und wenn er fähig ist, die ihm zugewiesenen Formeln gewissenhaft zu befolgen. Sein Ziel muß ein selbstloses sein, d.h. nur wenn es seine Absicht ist, sich zum Dienen auszurüsten und er nur deshalb gesunde Träger zu entwickeln wünscht, um damit den Plan der Großen auszuführen, d.h. daß er seinen Krankheiten nicht bloß wegen des persönlichen Nutzens entrinnen möchte, nur dann werden die Formeln in Verbindung mit dem egoischen Bewußtsein Wirkung haben. Das Niederströmen der Lebenskraft vom Gott im Innern führt zu gesunden Trägern, so daß das Werk nur in dem Maße möglich wird, wie die Persönlichkeit mit dem Ego verschmilzt und die Polarisierung von der niederen in die höhere Ebene verlagert wird.